

INFORMATIONSVORANSTALTUNG DENKMALPFLEGEPLAN HAMBURG BAU '78

Heinrich-Heine Gymnasium, Aula

Donnerstag 27.03.2025

19:00 - 21:00 Uhr

Moderation: Uwe Drost

Kulturbehörde Denkmalschutzamt Hamburg

Bürgerinitiative Hamburg Bau 2.0

Münch Architekten BDA



HAMBURG BAU '78

DENKMALPFLEGEPLAN



Hamburg

AGENDA INFORMATIONSVERANSTALTUNG

Begrüßung & Agenda	19:00
1. Entwicklungsprozess des Denkmalpflegeplans	19:10
2. Allgemeine Grundsätze Teil 1	19:20
3. Aufbau, Systematik des Denkmalpflegeplans	19:25
4. Allgemeine Grundsätze Teil 2	19:40
5. Antragsverfahren	19:55
6. Praktische Umsetzung / Fallbeispiele	20:10
7. Beteiligungsphase aller EigentümerInnen	20:25
8. Fragen und Antworten	20:30
Ende der Informationsveranstaltung	21:00

**D&K drost consult
GmbH**

Uwe Drost

Dipl. Ing. Architekt, M. Arch.

VORSTELLUNG PROJEKT BETEILIGTE

Denkmalschutzamt Hamburg

Dr. Anna Joss

Leiterin des Denkmalschutzamtes

Dr. Nils Meyer

Stellv. Leiter des Denkmalschutzamtes

Sophia Lieding M.A.

Referentin Praktische Denkmalpflege

Bürgerinitiative Hamburg Bau 2.0

Jörg Garske

Sprecher

Udo Steinwandel

Stellv. Sprecher

Manfred Boldt

Kernteam

Ralf Möllendorf

Kernteam

Münch Architekten

Johanna Münch

Dipl. Ing Architektin

Fachingenieurin Denkmalschutz

Tobias Münch

Dipl. Ing. Architekt BDA

Sophie Weber

M.Sc. Architektin

1. ENTWICKLUNGSPROZESS DENKMALPFLEGEPLAN

1.1 Entwicklungsprozess Denkmalpflegeplan

1.2 Zielsetzung der BI 2.0

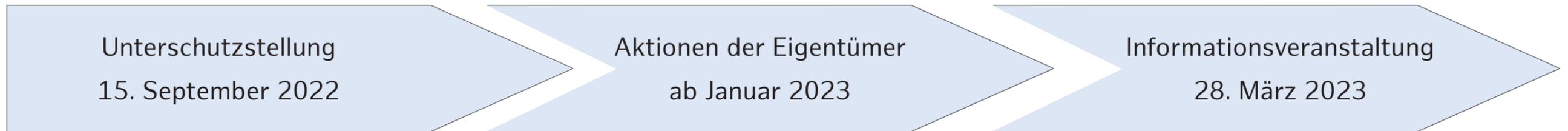
**Bürgerinitiative
Hamburg Bau 2.0**

Jörg Garske
Udo Steinwandel

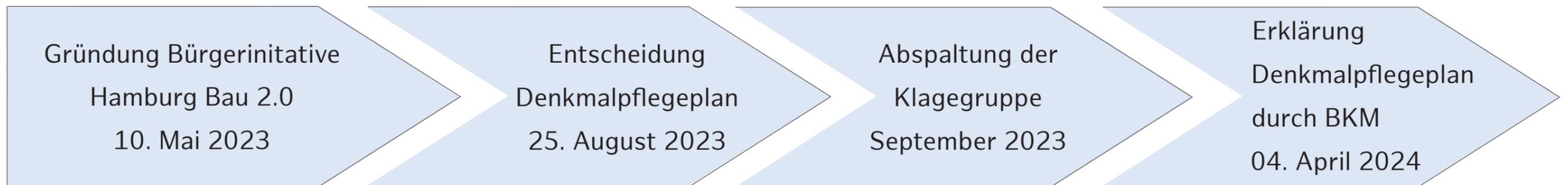
Sprecher Hamburg Bau 2.0

1.1 ENTWICKLUNGSPROZESS DENKMALPFLEGEPLAN

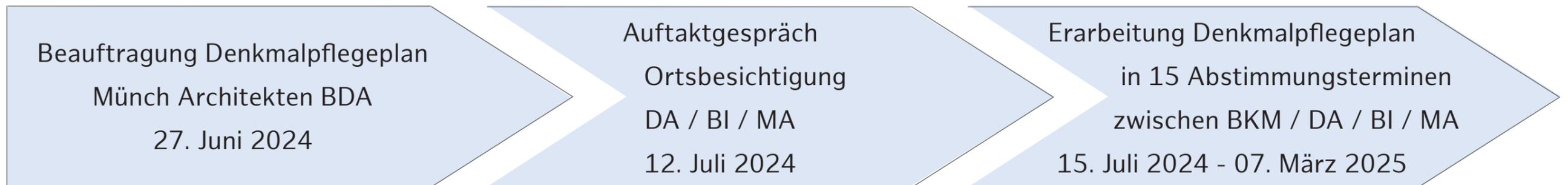
UNTERSCHUTZSTELLUNG



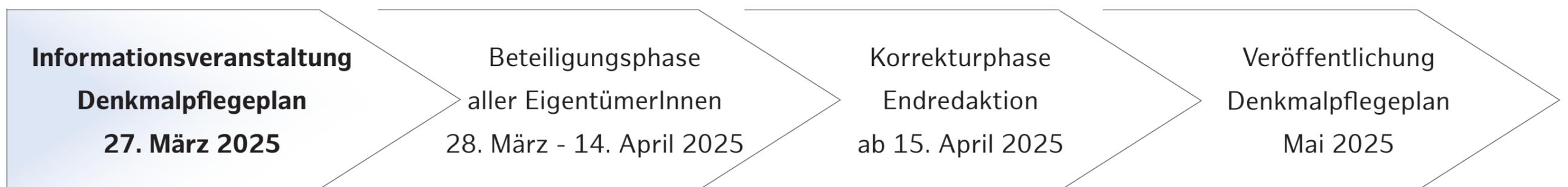
VERHANDLUNGEN ZWISCHEN EIGENTÜMERINNEN UND BEHÖRDE



DENKMALPFLEGEPLAN



BETEILIGUNG EIGENTÜMERINNEN



1.2 ZIELSETZUNG DER BI 2.0

- ✓ Berücksichtigung der **Interessen der EigentümerInnen**
- ✓ Auf das **Wesentliche** beschränkter Denkmalpflegeplan (DPP):
 - Innenräume sind vom Denkmalschutz nicht umfasst
 - Merkmale / Bauteile, die im DPP nicht beschrieben sind, unterliegen keinen Auflagen
 - Nicht einsehbare Gärten unterliegen nicht dem Denkmalschutz
 - ...
- ✓ Referenz ist der Zeitpunkt der Unterschutzstellung (nicht der Errichtung)
- ✓ Schaffung klarer und verlässlicher Rahmenbedingungen
- ✓ Weitgehende **Vereinfachung des denkmalrechtlichen Antragsverfahrens**
- ✓ Differenzierung der unterschiedlichen Schutzwürdigkeit der Gebäude
- ✓ Berücksichtigung aktueller Entwicklungen bei Material und Technik

2. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE Teil I

**Denkmalschutzamt
Hamburg**

Dr. Anna Joss

Leiterin des Denkmalschutzamtes

- Denkmalschutz bezieht sich nur auf das **Äußere** der Gebäude.
Das **Innere** der Gebäude ist vom Denkmalschutz NICHT UMFASST.
- Denkmalschutz bezieht sich auf den **vorgefundenen Zustand** zum Zeitpunkt der Eintragung in die Denkmalliste am 15. September 2022.
Veränderungen, die VOR der Eintragung in die Denkmalliste erfolgt sind, genießen **Bestandsschutz** und müssen NICHT ZURÜCKGEBAUT werden.
- Die Gestaltung der **rückseitigen Gärten** sind mit der Genehmigung des Denkmalpflegeplans FREIGESTELLT.
Die pflanzliche **Gestaltung der Gärten** und deren Pflege sind OHNE AUFLAGEN zulässig.
- Maßnahmen im **nicht sichtbaren Bereich unterhalb der Geländeoberkante** sind mit der Genehmigung des Denkmalpflegeplans FREIGESTELLT.
- Für alle **nicht beschriebenen Merkmale** im Katalog gibt es KEINE EINSCHRÄNKUNGEN bei Instandsetzung, Austausch und Veränderungen.

3. AUFBAU & SYSTEMATIK DENKMALPFLEGEPLAN

3.1 Aufbau Denkmalpflegeplan

3.2 Systematik Denkmalpflegeplan

3.3 Aufbau Katalogteil

3.4 Zusammenfassung

Münch Architekten

Johanna Münch

Dipl. Ing Architektin

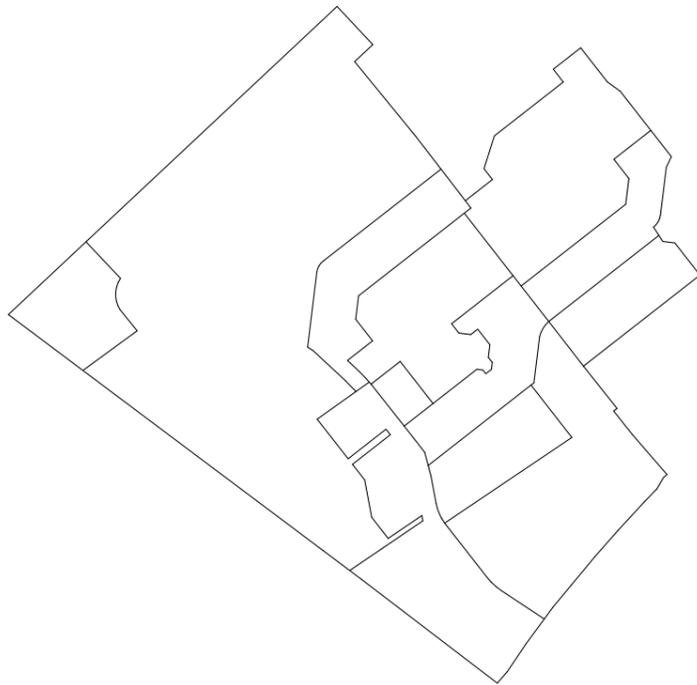
Fachingenieurin Denkmalschutz

Tobias Münch

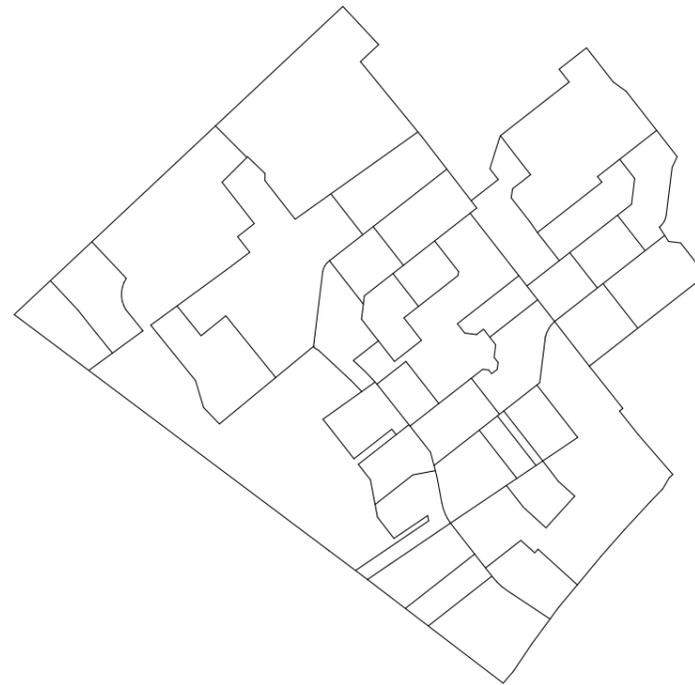
Dipl. Ing. Architekt BDA

3.2 Systematik Denkmalpflegeplan

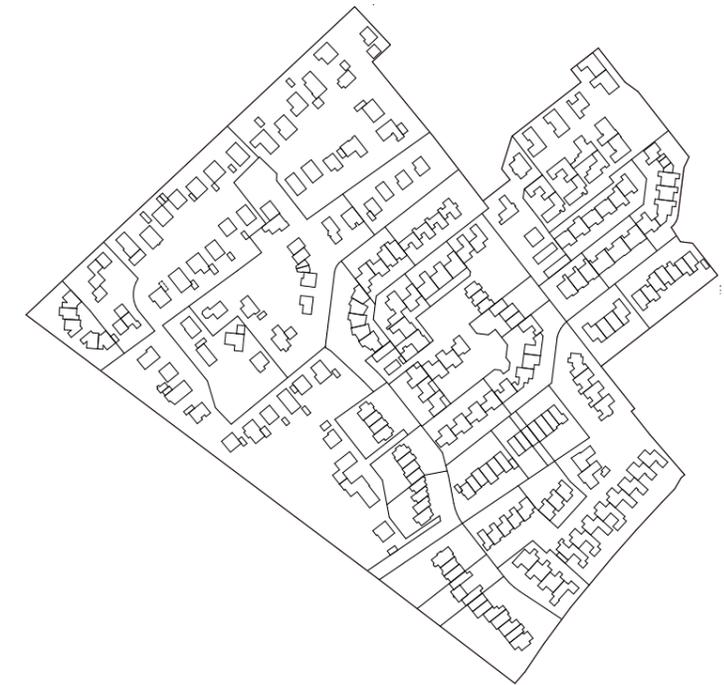
Cluster



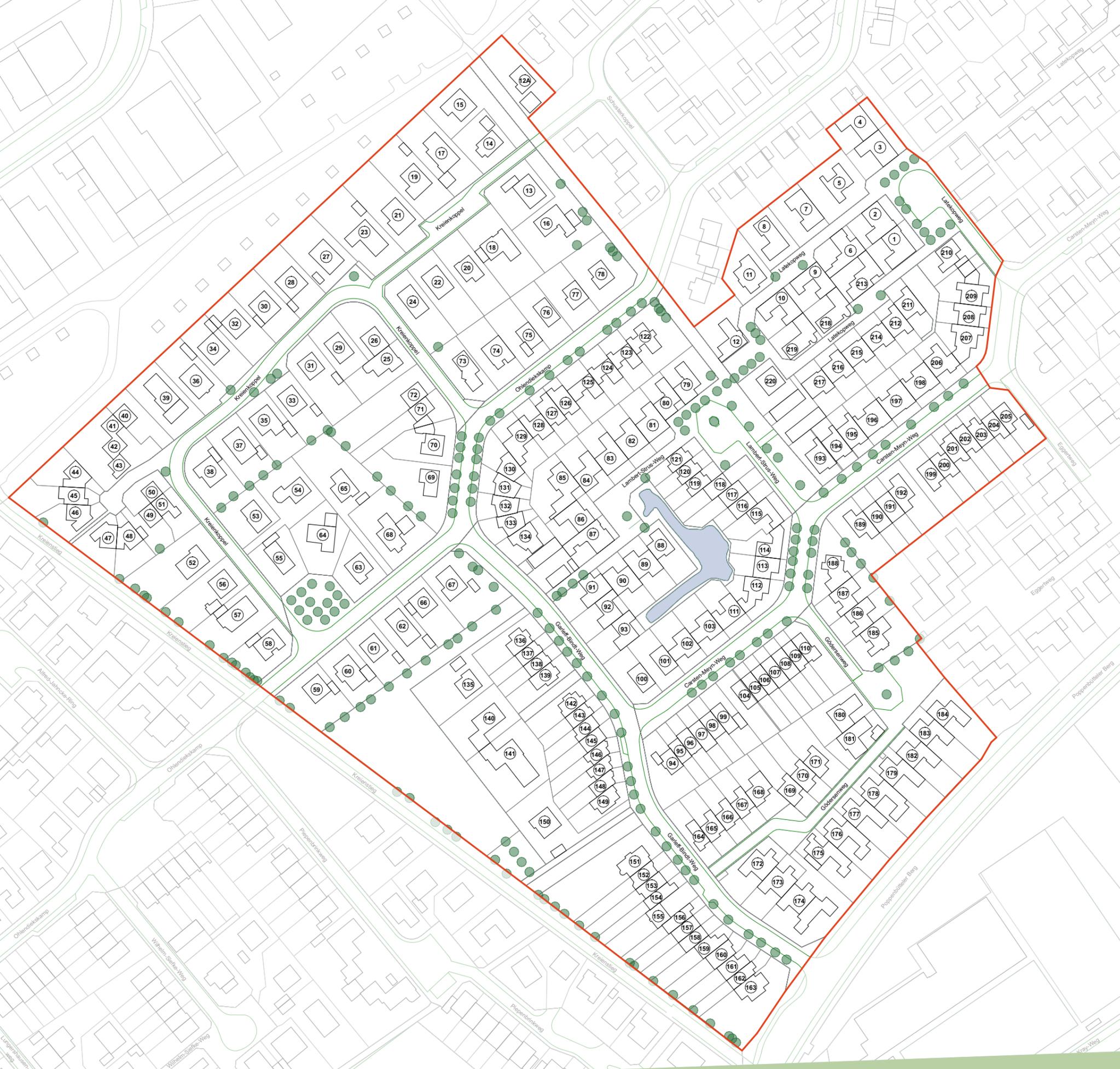
Hausgruppen



Häuser



Übersichtsplan Quartier



Legende

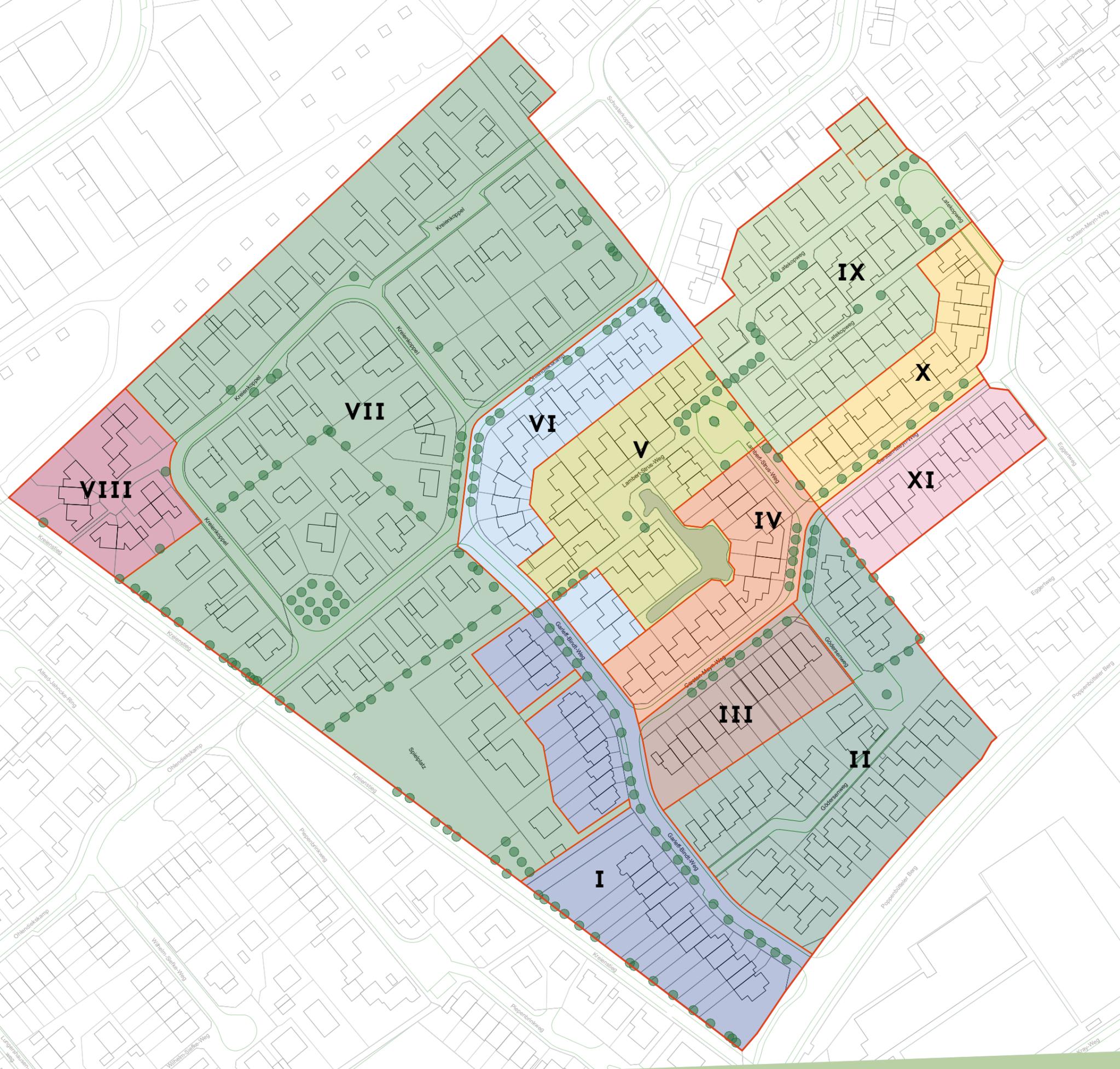
- ① Nummerierung der Hamburg Bau `78
- Quartiersgrenze

Übersichtsplan Öffentlicher Freiraum



Legende

- Bitumendecke
- Gehwegplatten
- Kleinpflaster
- Rasen
- Bäume
- Klinker
- Müllstation
- Kunstwerke



Legende

- Cluster I
- Cluster II
- Cluster III
- Cluster IV
- Cluster V
- Cluster VI
- Cluster VII
- Cluster VIII
- Cluster IX
- Cluster X
- Cluster XI

Hausgruppen

Beispiel Cluster I

- innerhalb der Cluster kommen **VERSCHIEDENE** Häuser vor
- **ABER:** die Häuser weisen gemeinsame **GESTALTUNGSTHEMEN** auf
- die Zuordnung zu den Hausgruppen erfolgt durch die übereinstimmenden **CHARAKTERISTISCHEN MERKMALE**
- die Häuser einer Hausgruppe wurden überwiegend von jeweils einem Planungsbüro entworfen



3.3 Aufbau Katalog



am Beispiel Cluster I

Cluster I

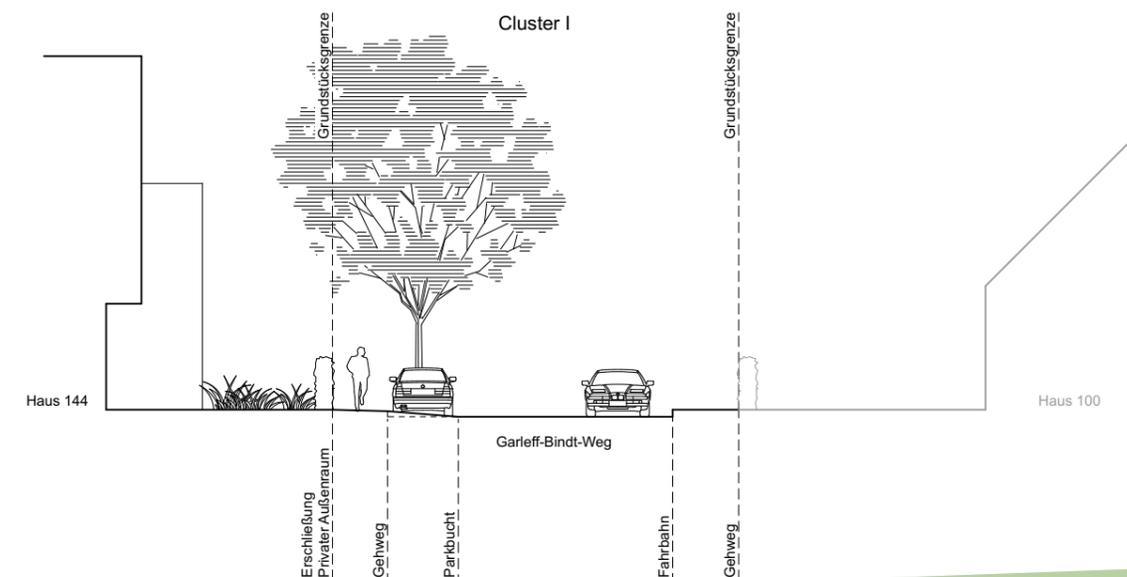




Öffentlicher Freiraum Merkmale Cluster I



Straßenprofil	Fahrbahn, beidseitig Gehweg, einseitig Parkbuchten, einseitig begrünt
Straßenbelag	Asphalt
Gehwegbelag	großformatige Gehwegplatten, Beton, (Senatsplatten 50x75cm, 50x50cm), Halbverband, hellgrau / einseitig Klinkerstreifen, rot (orthogonal zur Fahrbahn), als optische Begrenzung der Gehwegüberfahrten
Parkplatzbelag	Wabenplatten, Beton, 6-eckig, hellgrau
Straßen-/Park-/Gehwegfassung	Bordstein / Hoch- und Tiefbord, Beton, hellgrau
Erschließung	Gehwegüberfahrt zu privaten Grundstücken
Straßenbeleuchtung	Peitschenleuchte an Straßenkreuzungen
Entwässerung	Fahrbahngullydeckel / einseitig Rinnstreifen mit Trumme zwischen Bordstein und Fahrbahn
Parken	abwechselnd Parkbuchten und Baumscheibe
Vegetation	Rasen / Bodendecker / Stieleichen



Cluster I Merkmale Hausgruppe c

Häuser 146-149
Garleff-Bindt-Weg 29, 31, 33, 35
Architekten: Bäumer & Streb Architekten



Häuser 148-149, Garleff-Bindt-Weg 29, 31



Häuser 146-149, Garleff-Bindt-Weg 29, 31, 33, 35



Häuser 146-147, Garleff-Bindt-Weg 33, 35

TYOLOGIE

Haustyp Reihenhaus
Geschossigkeit III
Dachform Flachdach

AUSSENRAUM

Einfriedung Pflanzstreifen, zwischen den Grundstücken, bis an Gehweg geführt
Vorgarten Zufahrt / Beetflächen / Pflanzstreifen mit Steinkante gefasst
Außenraumbeläge groß- und kleinformative Gehwegplatten, Beton, grau / Kleinpflaster, Granit, Beton, grau / rot
Stellplatz Garagen im Haus integriert
Erschließung Gehwegüberfahrt / öffentliche Straße
Zugang straßenseitig, ebenerdig / Hochparterre (Haus 149)
Standort Hausmüll nicht sichtbar

BAUTEILE

Fassade/Wandbekleidung Ziegel, rot-rotorange
Fasadengestaltung schrägwinklige Gebäudeecken verzahnt, Materialwechsel im Obergeschoss
Dachdeckung Flachdachabdichtung, dunkel
Attika-, Dachkantenausbildung Attikablech Zink **oder** Kupfer
Dachentwässerung nicht sichtbar
Fenster 2-tlg. Holzfenster mit 1 bis 2 horizontalen Sprossen (EG) / 1 bis 3-tlg. Holzfenster, braun
Fenstersturz Grenadierschicht / Eternit-Schindeln, mit gerundeten Ecken (DG), Doppeldeckung, matt, schwarz
Fensterbank Rollschicht / Spaltklinker
Balkon-, Fensterbrüstungen massiv mit aufgesetztem Stahlstabgeländer, schwarz
Eingangstür 1-tlg. Holztür, dunkelbraun / 2-tlg. Holrzahmentür mit 3 horizontalen Sprossen, festem Seitenteil (geschlossen), verglast, braun
Garagentor Holztor (bauzeitlich) **oder** Metalltor, braun

ZUORDNUNG CLUSTER
+
ZUORDNUNG HAUSGRUPPE

Cluster I Merkmale Hausgruppe c

Häuser 146-149
Garleff-Bindt-Weg 29, 31, 33, 35
Architekten: Bäumer & Streb Architekten



Häuser 148-149, Garleff-Bindt-Weg 29, 31



Häuser 146-149, Garleff-Bindt-Weg 29, 31, 33, 35



Häuser 146-147, Garleff-Bindt-Weg 33, 35

TYOLOGIE

Haustyp	Reihenhaus
Geschossigkeit	III
Dachform	Flachdach

AUSSENRAUM

Einfriedung	Pflanzstreifen, zwischen den Grundstücken, bis an Gehweg geführt
Vorgarten	Zufahrt / Beetflächen / Pflanzstreifen mit Steinkante gefasst
Außenraumbeläge	groß- und kleinformatische Gehwegplatten, Beton, grau / Kleinpflaster, Granit, Beton, grau / rot
Stellplatz	Garagen im Haus integriert
Erschließung	Gehwegüberfahrt / öffentliche Straße
Zugang	straßenseitig, ebenerdig / Hochparterre (Haus 149)
Standort Hausmüll	nicht sichtbar

BAUTEILE

Fassade/Wandbekleidung	Ziegel, rot-rotorange
Fasadengestaltung	schrägwinklige Gebäudeecken verzahnt, Materialwechsel im Obergeschoss
Dachdeckung	Flachdachabdichtung, dunkel
Attika-, Dachkantenausbildung	Attikablech Zink oder Kupfer
Dachentwässerung	nicht sichtbar
Fenster	2-tlg. Holzfenster mit 1 bis 2 horizontalen Sprossen (EG) / 1 bis 3-tlg. Holzfenster, braun
Fenstersturz	Grenadierschicht / Eternit-Schindeln, mit gerundeten Ecken (DG), Doppeldeckung, matt, schwarz
Fensterbank	Rollschicht / Spaltklinker
Balkon-, Fensterbrüstungen	massiv mit aufgesetztem Stahlstabgeländer, schwarz
Eingangstür	1-tlg. Holztür, dunkelbraun / 2-tlg. Holrzahmentür mit 3 horizontalen Sprossen, festem Seitenteil (geschlossen), verglast, braun
Garagentor	Holztor (bauzeitlich) oder Metalltor, braun

SPEKTRUM

Cluster I

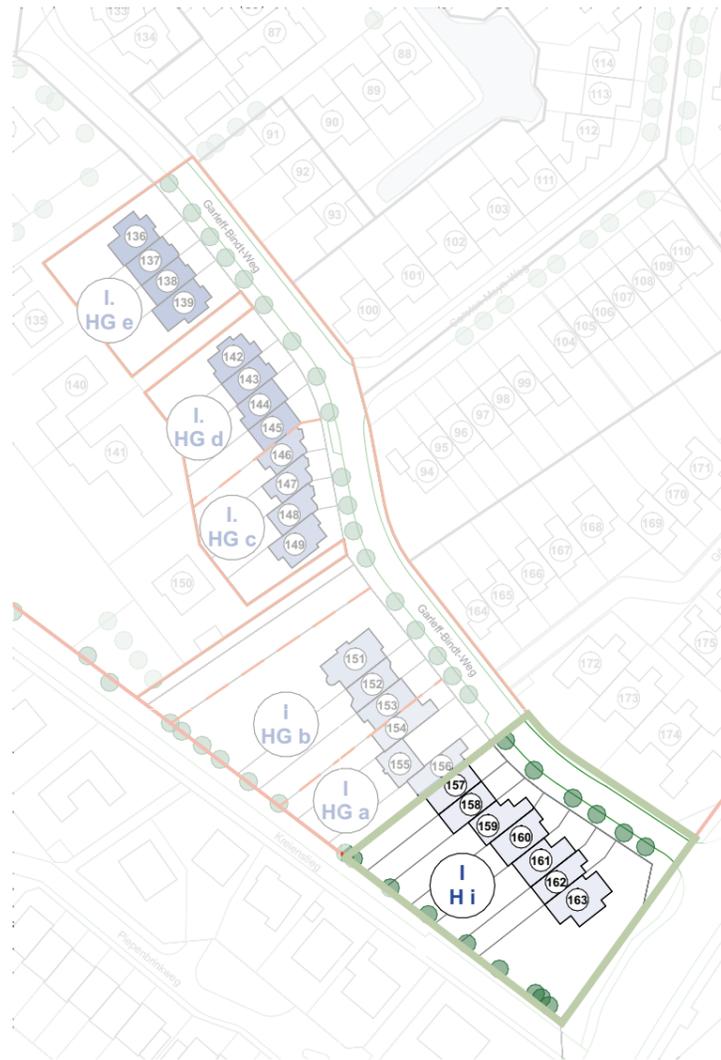
Merkmale Häuser individuell

Häuser 157-163

Garleff-Bindt-Weg 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13

Architekten: Dipl.-Ing. Architekt BDA Wolfgang Stabenow
(Häuser 157-158),

K- H. Scheuermann & Partner (Häuser 162-163)



Cluster I

Merkmale Häuser individuell

Häuser 157-163

Garleff-Bindt-Weg 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13

Architekten: Dipl.-Ing. Architekt BDA Wolfgang Stabenow
(Häuser 157-158),

K- H. Scheuermann & Partner (Häuser 162-163)

TYOLOGIE

Haustyp

Geschossigkeit

Dachform

Giebelrichtung

AUSSENRAUM

Einfriedung

Vorgarten

Außenraumbeläge

Stellplatz

Erschließung

Zugang

Standort Hausmüll

BAUTEILE

Fassade/Wandbekleidung

Dachdeckung

Attika-, Dachkantenausbildung

Dachentwässerung

Dachrinnen, Fallrohre

Fenster

Fenstersturz

Fensterbank

Eingangstür

Garagentor

Reihenhaus

II / II + Dach (Häuser 157-158)

Satteldach

traufständig

Pflanzstreifen / Hecken zwischen den Grundstücken

Zufahrt / Rasen-, Beetflächen

verschiedene Materialien, Formate und Verbände, rot / grau

Garagen im Haus integriert / Carport (Häuser 157-158)

Gehwegüberfahrt / öffentliche Straße

straßenseitig

nicht sichtbar

Ziegel, rot-rotbraun / braun

Kleinteilig, matt, dunkel

gemäß Bestand (siehe Bildnachweis)

Rinne verdeckt (Häuser 159-161), Rohr außenliegend

Zink

gemäß Bestand (siehe Bildnachweis)



Haus 163, Garleff-Bindt-Weg 1



Haus 162, Garleff-Bindt-Weg 3



Haus 161, Garleff-Bindt-Weg 5



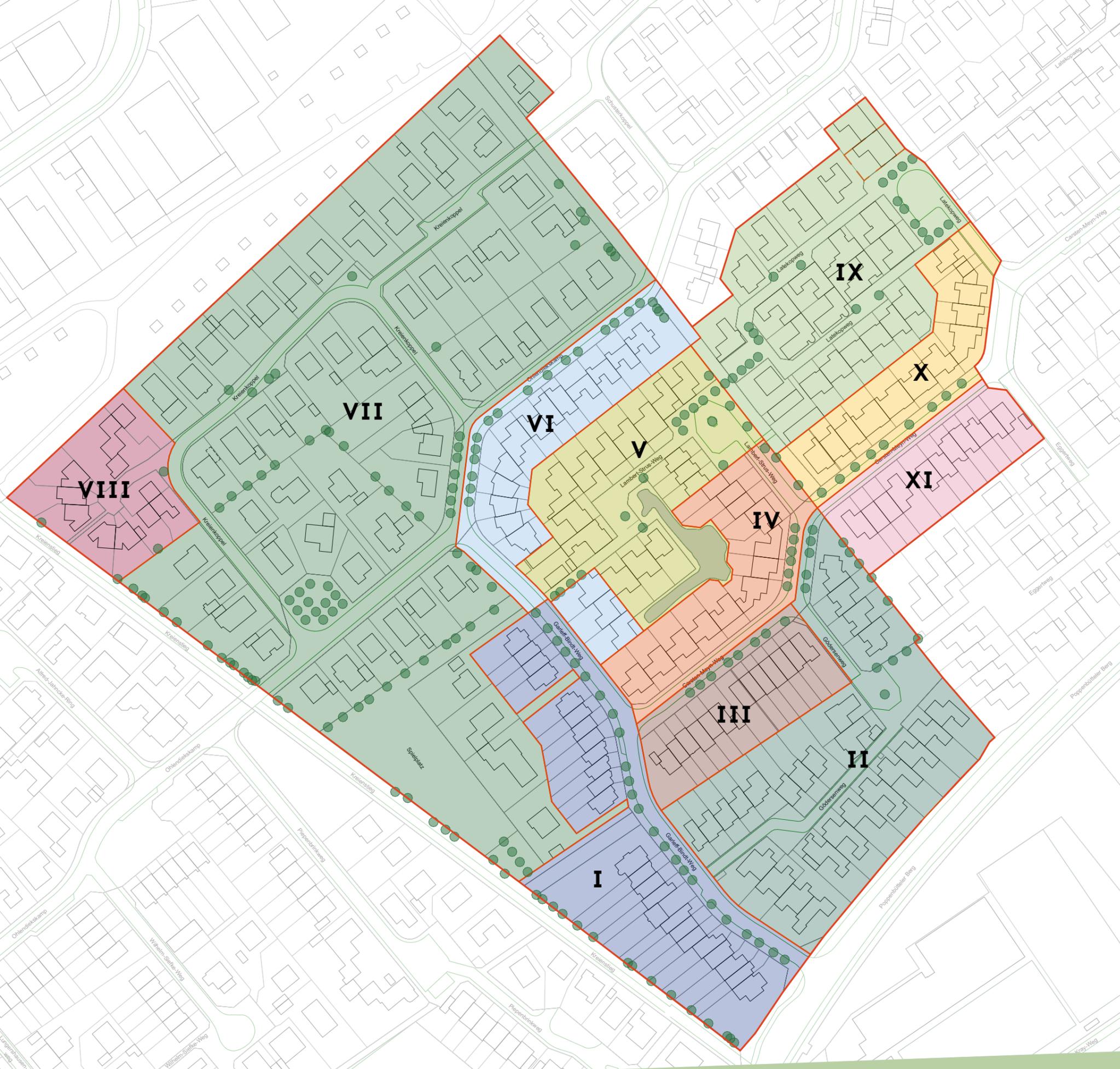
Häuser 159-160, Garleff-Bindt-Weg 7, 9



Häuser 157-158, Garleff-Bindt-Weg 11, 13

MERKMALE

3.4 Zusammenfassung Aufbau & Systematik



Legende

- Cluster I
- Cluster II
- Cluster III
- Cluster IV
- Cluster V
- Cluster VI
- Cluster VII
- Cluster VIII
- Cluster IX
- Cluster X
- Cluster XI

Übersichtsplan Hausgruppen



Legende

- I-XI Cluster
- HG Hausgruppe
- a-e Kennbuchstabe
- Hi Haus individuell
- Grenze Cluster
- Grenze Hausgruppe

MERKMALE

Häuser 146-149

Garleff-Bindt-Weg 29, 31, 33, 35

Architekten: Bäumer & Streb Architekten



Häuser 148-149, Garleff-Bindt-Weg 29, 31



Häuser 146-149, Garleff-Bindt-Weg 29, 31, 33, 35



Häuser 146-147, Garleff-Bindt-Weg 33, 35

TYOLOGIE

Haustyp

Geschossigkeit

Dachform

AUSSENRAUM

Einfriedung

Vorgarten

Außenraumbeläge

Stellplatz

Erschließung

Zugang

Standort Hausmüll

Reihenhaus

III

Flachdach

Pflanzstreifen, zwischen den Grundstücken,
bis an Gehweg geführt

Zufahrt / Beetflächen / Pflanzstreifen mit
Steinkante gefasst

groß- und kleinformatische Gehwegplatten, Beton, grau /
Kleinpflaster, Granit, Beton, grau / rot

Garagen im Haus integriert

Gehwegüberfahrt / öffentliche Straße

straßenseitig, ebenerdig / Hochparterre (Haus 149)

nicht sichtbar

BAUTEILE

Fassade/Wandbekleidung

Fasadengestaltung

Dachdeckung

Attika-, Dachkantenausbildung

Dachentwässerung

Fenster

Fenstersturz

Fensterbank

Balkon-, Fensterbrüstungen

Eingangstür

Garagentor

Ziegel, rot-rotorange

schrägwinklige Gebäudeecken verzahnt, Materialwechsel
im Obergeschoss

Flachdachabdichtung, dunkel

Attikablech Zink **oder** Kupfer

nicht sichtbar

2-tlg. Holzfenster mit 1 bis 2 horizontalen Sprossen (EG) /

1 bis 3-tlg. Holzfenster, braun

Grenadierschicht / Eternit-Schindeln, mit gerundeten
Ecken (DG), Doppeldeckung, matt, schwarz

Rollschicht / Spaltklinker

massiv mit aufgesetztem Stahlstabgeländer, schwarz

1-tlg. Holztür, dunkelbraun / 2-tlg. Holzzahmentür mit

3 horizontalen Sprossen, festem Seitenteil (geschlossen),

verglast, braun

Holztor (bauzeitlich) **oder** Metalltor, braun

SPEKTRUM

4. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE Teil II

4.1 Austausch & Erneuerung Bauteile

4.2 Anpassung technische Standards & energetische Ertüchtigung

Münch Architekten

Johanna Münch

Dipl. Ing Architektin

Fachingenieurin Denkmalschutz

Tobias Münch

Dipl. Ing. Architekt BDA

4.1 Austausch & Erneuerung Bauteile

Der AUSTAUSCH von instandzusetzenden Bauteilen ist möglich.

Es bestehen **3** grundsätzliche Möglichkeiten für den Austausch:

a. Ersatz der Bauteile gemäß **Bestand** zum Zeitpunkt der Unterschutzstellung (15.09.2022)

-> Material, Form, Farbe etc. der Bauteile können wieder hergestellt werden



- b.** Ersatz der Bauteile gemäß **Katalog** des Denkmalpflegeplans
 -> beschriebene Grundsätze und Merkmale der Hausgruppen

Cluster II
Merkmale Hausgruppe e

Häuser 185-188
 Gödersenweg 1, 3, 5
 Carsten-Meyn-Weg 28
 Architekten: Architektengruppe Planen & Bauen APB



Haus 188, Carsten-Meyn-Weg 28





Haus 185, Gödersenweg 5 *Haus 186, Gödersenweg 3* *Haus 187, Gödersenweg 1*

TYPLOGIE

Haustyp	Kettenhaus
Geschossigkeit	I + Dach
Dachform	Pultdächer, gegenläufig
Dachneigung	ca. 20°
Giegeleichtung	traufständig

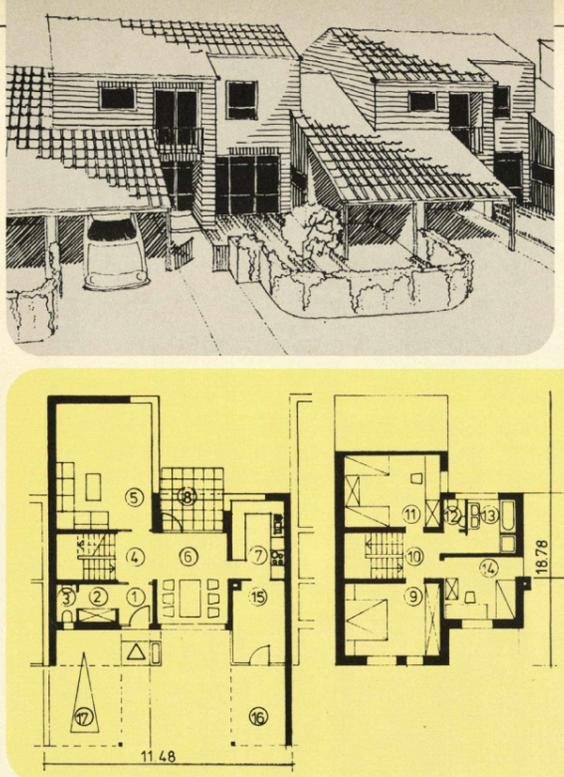
AUSSENRAUM

Einfriedung	Buchenhecken, zwischen Grundstück und Gehweg / Mauern als Terrassenbrüstung, ca. 1,30m hoch, Ziegel, zwischen den Grundstücken
Vorgarten	Zuwegung / Zufahrt / Beetflächen / Buchenhecken
Außenraumbeläge	Terrasse (Hochparterre)
Stellplatz	Gehwegplatten, Beton, 50x50 cm, grau, halber Verband
Erschließung	Garage in Haus integriert
Zugang	Gehwegüberfahrt / öffentliche Straße
Standort Hausmüll	straßenseitig, ebenerdig
	in Mauer der Terrasse integriert mit Stahltür, braunrot

BAUTEILE

Fassade/Wandbekleidung	Ziegel, rot-rotorange
Fasadengestaltung	Gliederung des Volumens durch gegenläufige Gauben / Vor- und Rücksprünge / Klinkerzierschicht Dachkante / gemauerte Schornsteine
Dachdeckung	Tonpfanne / Hohlpfanne / Geradschnitt, matt, natur-rot
Ortgangausbildung	vermörtelt, ohne Dachüberstand
Traufausbildung	ohne Dachüberstand
Firstausbildung	Pultstein, matt, naturrot / ohne Dachüberstand
Dachentwässerung	außenliegend
Dachrinnen, Fallrohre	Kupfer, rotbraun beschichtet
Verblechungen	Kupfer / Blei
Fenster	2 bis 3-tlg. Holzfenster mit 1 horizontalen Sprosse / 1-tlg. Holzfenster, braunrot
Fenstersturz	Grenadierschicht
Fensterbank	Rollschicht
Balkon-, Fensterbrüstungen	massiv mit aufgesetztem Geländer (2 Rundrohre), rotbraun
Eingangstür	1-tlg. Holzrahmentür mit 3 horizontalen Sprossen, verglast, rotbraun
Vordach	additiv über Hauseingang, Stahlprofilrahmen, rotbraun, Drahtglas
Garagentor	Metalltor, vertikale Unterteilung, braunrot

- C.** Ersatz der Bauteil gemäß **bauzeitlichem Originalzustand**
 -> Nachweis in originalen Bauplänen, Baubeschreibungen,
 bauzeitlichen Fotografien, etc.



HAMBURG BAU 78

122-125

NEUE HEIMAT Kettenhäuser
 4 Kettenhäuser
 Typ K 117 –
 Typ K 125
 Wohnfläche: 116,83 qm – 128,51 qm

Verkauf:
 Neue Heimat Nord
 Gemeinnützige
 Wohnungsgesellschaft mbH
 Poppenallee 37
 2009 Hamburg 76
 Tel. (040) 20 20 21

1	Windfang	2,79 qm
2	Garderobe	3,01 qm
3	WC	1,73 qm
4	Flur	4,09 qm
5	Wohnen	27,02 qm
6	Eßstube	12,97 qm
7	Küche	9,16 qm
8	Freisitz	2,81 qm
9	Eltern	15,73 qm
10	Flur	4,69 qm
11	Kinder	15,73 qm
12	WC	1,48 qm
13	Bad	5,71 qm
14	Kind	8,81 qm
15	Kellerersatz	9,83 qm
16	Hofplatz, überdacht	
17	Carport	

Die Kettenhäuser in konventioneller Bauweise basieren auf einem Grundrisskonzept, das die wirtschaftlichen Vorzüge eines Reihenhauses mit der räumlichen Differenziertheit eines Bungalows verbindet. Die großzügige Kombination von Flur und Eßstube dient gleichzeitig als Verteilertür für den erdgeschossigen Wohnbereich und die im Obergeschoß befindlichen Schlaf- räume. Ein großzügig dimensionierter Mehrzweckraum, der von der Küche aus zugänglich ist, erspart der Hausfrau viele Wege. Die privaten Freianlagen sind weitgehend störungsfrei gegen Lärm, Einsicht und Verschattung. Überdachte Stellplätze sind baulich eingebunden. Der Gebäudetyp kann auch unter- kellert werden.

Dachausführung und -eindeckung
 Satteldach, 20° Dachneigung in Holzkonstruktion. Dachneigung mit anthrazitfarbenen Dachplatten.

Außenwände
 Zweischaliges Mauerwerk mit 24 cm Hintermauerung. Verblend- mauerwerk aus rotbraunen Vollsteinen, Gesamtdicke = 38 cm.

Innenwände
 Tragende Innenwände in Mauerwerk beidseitig geputzt, mit wischfester Binderfarbe gestrichen.

Decken
 Stahlbetondecken, geputzt, mit Binderfarbe gestrichen.

Fußböden
 Schwimmender Estrich mit Teppichböden in Wohn-Schlaf- räumen und Flur, keramische Bodenbeläge in Bad und WC, PVC- Oberböden in Küche und Hauswirtschaftsraum.

Fenster und Türen
 Holzfenster mit Dreh- und Kippflügeln, mit umlaufender Gummi- dichtung versehen. Sämtliche Fenster sind isolierverglast. In- nentüren aus Holz in Stahlzargen mit eingeleger Hohlgummi- schnur.

Küche
 Eine hochwertige Einbauküche ist in vielen Varianten als Son- derwunsch erhältlich. Die eingebaute Küche besteht aus Unter- schränken, Arbeitsplatte und Oberschrank, Elektro-Unterbau- herd mit Einbaukochmulde und Doppelspüle.

Bad / WC
 Das Bad ist mit Waschtisch, Einbauwanne, Duschwanne und getrennter WC-Anlage ausgestattet. Die Wände sind mit kera- mischem Material verkleidet. Auch das Gäste-WC ist rundum gefliest.

4.2 Anpassung technische Standards & energetische Ertüchtigung

Zeitgemäße Änderungen, hinsichtlich technischer Anforderungen, sind im Denkmalpflegeplan berücksichtigt.

Es werden z. B. folgende **Bauteile** betrachtet und mit Hinweisen konkret erläutert:

- **Fassaden**
- **Fenster**
- **Dächer**
- **Solaranlagen**
- **Keller**
- **Technische Gebäudeausrüstung**
- **Wärmepumpen**
- ...

5. ANTRAGSVERFAHREN

**Denkmalschutzamt
Hamburg**

Dr. Anna Joss

Leiterin des Denkmalschutzamtes

5. Antragsverfahren

Der Denkmalpflegeplan unterscheidet zwischen **3 Arten von Maßnahmen**:

- **genehmigungsfreie** Maßnahmen: z. B. Maßnahmen und Veränderungen im Gebäudeinneren, können direkt umgesetzt werden
- Der **Regelfall**: alle Maßnahmen, die im Denkmalpflegeplan enthalten sind
- Der **besondere Fall**: die herkömmliche denkmalrechtliche Genehmigung im Einzelfall, z. B. der Einbau von zusätzlichen Dachflächenfenstern

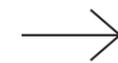
Ablauf Antrags- und Genehmigungsprozess Der **Regelfall**:

1. SCHRITT: Abklärung



2. SCHRITT: Antrag, Prüfung, Genehmigung

- die Genehmigung kostet einmalig ca. 80€
- sie ist 3 Jahre gültig
- kann formlos jeweils um ein weiteres Jahr verlängert werden



3. SCHRITT: Umsetzung

- sobald die Genehmigung vorliegt

Genehmigung in der Gesamtheit!

6. PRAKTISCHE UMSETZUNG & FALLBEISPIELE

Münch Architekten

Johanna Münch

Dipl. Ing Architektin

Fachingenieurin Denkmalschutz

Tobias Münch

Dipl. Ing. Architekt BDA

Anbringen von Außenbeleuchtung

1. Blick in die Grundsätze und den Katalog.
-> Ist das Merkmal in meiner Hausgruppe beschrieben?
2. NEIN, das Merkmal ist im Katalog nicht beschrieben
3. für alle nicht beschriebenen Merkmale im Katalog gibt es **keinerlei Einschränkungen**



Außenbeleuchtung kann **ohne Genehmigung** angebracht werden



Cluster VII Merkmale Hausgruppe c

TYOLOGIE

Haustyp	Einzelhaus
Geschossigkeit	I+Dach
Dachform	Satteldach mit Dachüberstand (außer Haus 77)
Dachneigung	ca. 45°
Giebelrichtung	giebelständig zur Straße

AUSSENRAUM

Einfriedung	Hecken / Beetflächen mit Steinkante gefasst, zwischen den Grundstücken, zwischen Grundstück und Gehweg
Vorgarten	Zuwegung / Zufahrt / Rasen-, Pflanzflächen
Außenraumbeläge	Gehwegplatten, Beton, grau / Rechteckpflaster, Beton, grau Klinker, rot / unterschiedliche Verbände
Stellplatz	seitlich neben Gebäude / Garage / Carport
Erschließung	Gehwegüberfahrt / öffentliche Straße
Zugang	seitlich / straßenseitig, ebenerdig (bzw. über 1 Stufe)
Standort Hausmüll	Einhausung / hinter Hecke / nicht einsehbar

Streichen der Fassade

1. Blick in die Grundsätze und den Katalog
-> Ist das Merkmal in meiner Hausgruppe beschrieben?

2. JA, das Merkmal ist im Katalog beschrieben

3. Denkmalpflegeplan in seiner Gesamtheit genehmigen lassen



die Fassade kann weiß gestrichen werden

Hinweis

Das Streichen der Fassade in einer anderen Farbe ist nicht vom Denkmalpflegeplan abgedeckt.

-> Genehmigung im Einzelfall (**Besonderer Fall**)



Cluster III Merkmale Hausgruppe a

BAUTEILE

Fassade/Wandbekleidung	Kalksandstein, weiß gestrichen
Fasadengestaltung	Fasadengliederung durch zweigeschossige Vor- und Rückspünge / Ausbildung von Terrassen, Balkonen
Dachdeckung	Flachdachabdichtung, dunkel
Attika-, Dachkantenausbildung	Zink oder Metall, weiß lackiert
Dachentwässerung	nicht sichtbar
Fenster	1 bis 3-tlg. Holzfenster mit 2 horizontalen Sprossen / Eckverglasung, dunkelgrün oder dunkelrot (bauzeitlich)
Fenstersturz	Läuferverband / Grenadierschicht (Häuser 107-108) / verkleidet mit Holz- oder Kunststoffbrett (DG), weiß
Fensterbank	Rollschicht / Verblechung
Balkon-/Fensterbrüstungen	gemauert, mit aufgesetztem Geländer (2 Rundrohre) / mit aufgesetztem Stahlstabgeländer (Haus 109), weiß
Eingangstür	2-tlg. Holzrahmentür mit 3 horizontalen Sprossen, festem verglastem Seitenelement, dunkelgrün oder dunkelrot (bauzeitlich)
Vordach	zurückspringender Eingang / additiv, 2 gebogene Stahlbügel mit eingelegtem Glas, weiß (Haus 110)
Garagentor	Metalltor, dunkelgrün oder dunkelrot (bauzeitlich)
Besonderheit	Pergola aus Stahlrundrohren auf Balkon, weiß (Häuser 107, 110)

Austausch der Fenster

1. Blick in die Grundsätze und den Katalog.
-> Ist das Merkmal in meiner Hausgruppe beschrieben?
2. JA, das Merkmal ist im Katalog beschrieben
3. Denkmalpflegeplan in seiner Gesamtheit genehmigen lassen

Möglichkeiten

- IST-Zustand wiederherstellen (dunkelgrün) **oder**
- Farbe kann aus dem Spektrum gewählt werden



die Fenster können in dunkelgrün **oder** dunkelrot ausgeführt werden



Cluster III Merkmale Hausgruppe a

BAUTEILE

Fassade/Wandbekleidung	Kalksandstein, weiß gestrichen
Fasadengestaltung	Fasadengliederung durch zweigeschossige Vor- und Rückspünge / Ausbildung von Terrassen, Balkonen
Dachdeckung	Flachdachabdichtung, dunkel
Attika-, Dachkantenausbildung	Zink oder Metall, weiß lackiert
Dachentwässerung	nicht sichtbar
Fenster	1 bis 3-tlg. Holzfenster mit 2 horizontalen Sprossen / Eckverglasung, dunkelgrün oder dunkelrot (bauzeitlich)
Fenstersturz	Läuferverband / Grenadierschicht (Häuser 107-108) / verkleidet mit Holz- oder Kunststoffbrett (DG), weiß
Fensterbank	Rollschicht / Verblechung
Balkon-/Fensterbrüstungen	gemauert, mit aufgesetztem Geländer (2 Rundrohre) / mit aufgesetztem Stahlstabgeländer (Haus 109), weiß
Eingangstür	2-tlg. Holzrahmentür mit 3 horizontalen Sprossen, festem verglastem Seitenelement, dunkelgrün oder dunkelrot (bauzeitlich)
Vordach	zurückspringender Eingang / additiv, 2 gebogene Stahlbügel mit eingelegtem Glas, weiß (Haus 110)
Garagentor	Metalltor, dunkelgrün oder dunkelrot (bauzeitlich)
Besonderheit	Pergola aus Stahlrundrohren auf Balkon, weiß (Häuser 107, 110)

7. Beteiligungsphase aller EigentümerInnen

**Denkmalschutzamt
Hamburg**

Dr. Anna Joss

Leiterin des Denkmalschutzamtes

Die EigentümerInnen erhalten Einsicht in den Denkmalpflegeplan

- über ein analoges Exemplar im Denkmalschutzamt, Terminabsprache unter 040 42824-702
- online, Link siehe ausgeteiltes Infoschreiben

Themen Barrierefreiheit Hilfe Suche EN hamburg.de

Login

Bitte melden Sie sich an, um die gewünschte Seite zu öffnen.

Benutzergruppe (Pflichtfeld)

.....

Bitte geben Sie den Namen der Benutzergruppe ein.

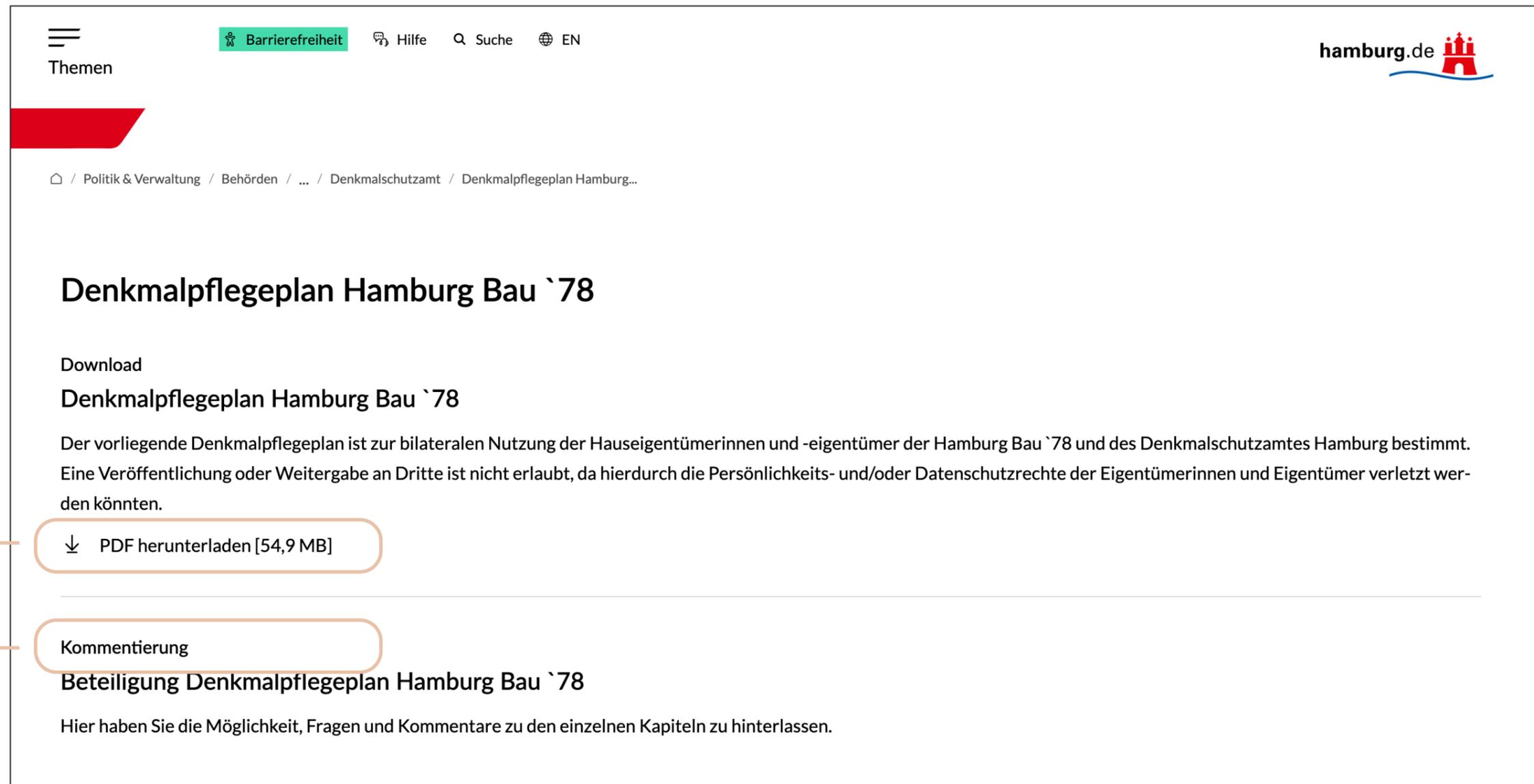
Passwort (Pflichtfeld)

.....

Bitte geben Sie das Passwort ein.

Senden

- Der Denkmalpflegeplan kann zur Einsicht heruntergeladen werden.



The screenshot shows the Hamburg.de website interface. At the top, there is a navigation bar with a hamburger menu icon, the text 'Themen', and a green button labeled 'Barrierefreiheit'. To the right are links for 'Hilfe', 'Suche', and 'EN'. The Hamburg.de logo is in the top right corner. Below the navigation bar is a breadcrumb trail: 'Politik & Verwaltung / Behörden / ... / Denkmalschutzamt / Denkmalpflegeplan Hamburg...'. The main heading is 'Denkmalpflegeplan Hamburg Bau `78'. Below this, there is a 'Download' section with the title 'Denkmalpflegeplan Hamburg Bau `78' and a paragraph explaining that the plan is for bilateral use and that publication or sharing is prohibited. A button with a download icon and the text 'PDF herunterladen [54,9 MB]' is highlighted with an orange box. Below this is a 'Kommentierung' section with the title 'Beteiligung Denkmalpflegeplan Hamburg Bau `78' and a paragraph stating that users can leave questions and comments. This section is also highlighted with an orange box.

- Es besteht die Möglichkeit für Fragen, Ergänzungen und Korrekturen zwischen dem **28. März - 14. April**

- Fragen, Ergänzungen und Korrekturen können online, über ein dafür eingerichtetes Formular, erfolgen.

The screenshot shows a web page with a navigation bar at the top. On the left, there is a hamburger menu icon and the word 'Themen'. In the center, there is a green button labeled 'Barrierefreiheit', followed by 'Hilfe', 'Suche', and 'EN'. On the right, the 'hamburg.de' logo is displayed. Below the navigation bar, there is a paragraph of text: 'Bitte hinterlassen Sie Ihre Fragen und Anmerkungen zu den einzelnen Kapiteln in den Freitextfeldern unterhalb der jeweiligen Kapitelüberschrift. Ihre Fragen und Anmerkungen werden in der abschließenden Bearbeitung des Denkmalpflegeplans berücksichtigt. Unser Ziel ist es, die bereinigte Fassung zeitnah allen Eigentümerinnen und Eigentümern zur Verfügung zu stellen.' Below this text, there are six sections, each with a heading and a text input field: 'Einleitung', 'Allgemeine Grundsätze im Umgang mit Hamburg Bau', 'Aufbau des Katalogs', 'Technische Gebäudeausrüstung', 'Freiraumgestaltung', and 'Übersichtsplan öffentlicher Freiraum'. Each input field contains the placeholder text 'Bitte geben Sie hier Ihren Kommentar ein.'

- Die Auswertung und Beantwortung der Rückmeldungen erfolgt ab dem **15. April**.

8. FRAGEN & ANTWORTEN

Moderation Uwe Drost

**Denkmalschutzamt
Hamburg**

**Bürgerinitiative
Hamburg Bau 2.0**

Münch Architekten

ENDE DER INFORMATIONSVERANSTALTUNG

HAMBURG BAU '78

DENKMALPFLEGEPLAN



Hamburg

Dämmung der Dachflächen

1. Blick in die **Hinweise zur energetischen Ertüchtigung**, Kapitel **DÄCHER**.

-> Lässt sich das Dach, durch eine Dämmung mit besserem Dämmwert, ohne Erhöhung des Dachaufbaus sanieren?

2.a Wenn JA, den Denkmalpflegeplan in seiner Gesamtheit genehmigen lassen



Maßnahme kann umgesetzt werden

2b. Wenn NEIN, handelt es sich um einen Sonderfall. Hier ist eine Genehmigung im Einzelfall notwendig (**Besonderer Fall**)



b. FLACHDÄCHER

Flachdächer mit einer Attika bieten die Möglichkeit, eine hochwertige **Aufdach- oder Gefälledämmung** über der Konstruktionsebene anzubringen und hinter der Attika zu verbergen. Bei Flachdächern ohne oder nur mit einer niedrigen Attika ist zu prüfen, ob die vorhandene Dämmung durch eine **neue Dämmung** mit besserem Dämmwert **ersetzt** werden kann, ohne den Dachaufbau erhöhen zu müssen und dadurch das Erscheinungsbild zu verändern.

SONDERFALL Flachdächer

Die Verwendung einer Aufdach- oder Gefälledämmung, die die **Dachansicht verändert / erhöht**, ist nur nach Vorlage einer detaillierten Planung – insbesondere der Dachrandabschlüsse und -Anschlüsse –, Abstimmung und herkömmlichen denkmalrechtlichen **Genehmigung** im begründeten **Einzelfall** möglich. In einigen Fällen ist z.B. eine geringfügige Erhöhung des Dachaufbaus um die Höhe eines Profilbrettes oder einer Schindelreihe denkbar. Die Ansichtsbreite der abschließenden Attikablechabdeckung sollte dabei gleichbleiben.

! Denkmalrechtliche Genehmigung im Einzelfall erforderlich. (Siehe ANTRAGS- UND GENEHMIGUNGSVERFAHREN: Der **besondere Fall** auf S. 44).

Anbringen einer Solaranlage auf dem Dach



1. Blick in die **Hinweise zur energetischen Ertüchtigung**, Kapitel **SOLARANLAGEN**.

2. Die nachträgliche Installation von Solaranlagen ist unter bestimmten Rahmenbedingungen möglich, bedarf jedoch einer vorherigen Abstimmung und herkömmlichen denkmalrechtlichen Genehmigung im Einzelfall.

3. Genehmigung im Einzelfall notwendig (**Besonderer Fall**)



Die Solaranlage wird bei Einhaltung der Vorgaben aus der "Praxishilfe Denkmalpflege" genehmigt und kann angebracht werden.

Die nachträgliche Installation von Solaranlagen ist unter bestimmten Rahmenbedingungen möglich, bedarf jedoch einer vorherigen Abstimmung und herkömmlichen denkmalrechtlichen Genehmigung im Einzelfall.

! Denkmalrechtliche Genehmigung im Einzelfall erforderlich. (Siehe ANTRAGS- UND GENEHMIGUNGSVERFAHREN: Der **besondere Fall** auf S. 44).

b. GENEIGTE DÄCHER

Bei geneigten Dächern ist die Installation einer Solaranlage möglich, wenn:

- sie als zusammenhängende, rechteckige Fläche ausgebildet wird
UND
- zu den Dachrändern jeweils eine Pfanne sichtbar bleibt
UND
- und ihr Neigungswinkel der vorhandenen Dachneigung folgt
UND
- sie flach auf der vorhandenen Dachdeckung montiert **ODER** bündig in diese integriert ist
UND
- sie auf der Straßenseite an die bestehende Farbe des Daches angepasst wird und matt ist
UND
- auf der Straßenseite Rahmen und Unterkonstruktion nicht sichtbar oder farblich angepasst sind.

Weitere Informationen zu Solaranlagen auf denkmalgeschützten Gebäuden finden Sie in der „Praxishilfe Denkmalpflege: Zum Umgang mit erneuerbaren Energien im Denkmalbestand“: <https://www.hamburg.de/resource/blob/105266/ee4206ed440cf6c509e1bc36397b8e69/d-denkmalschutz-service-praxishilfen-erneuerbare-energien-data.pdf>

Streichen der Balkonbrüstung

1. Blick in die Grundsätze und den Katalog.
-> Ist das Merkmal in meiner Hausgruppe beschrieben?
2. JA, das Merkmal ist im Katalog beschrieben
3. Denkmalpflegeplan in seiner Gesamtheit genehmigen lassen

Möglichkeiten

- IST-Zustand Balkonbrüstung wieder herstellen (blau) **oder**
- Farbe kann aus dem Spektrum gewählt werden



die Balkonbrüstung kann blau **oder** dunkelbraun **oder** dunkelgrau **oder** schwarz gestrichen werden

Hinweis

- die Farbe blau ist nicht Teil des Spektrums, weil sie ein Einzelfall in dieser Hausgruppe ist
- Die Balkonbrüstung darf wieder in blau hergestellt werden, da dies dem Zustand zum Zeitpunkt der Unterschutzstellung entspricht.



Cluster VII Merkmale Hausgruppe a

BAUTEILE

Fassade/Wandbekleidung	Ziegel, gestrichen / verputzt, hell / weiß (EG)
Fasadengestaltung	Erdgeschoss hell, Giebelfassade dunkel
Giebelfassade	vertikale Holzschalung, dunkelbraun oder dunkelgrau oder schwarz / Eternit-Schindeln, matt, schwarz, verschiedene Verbände
Dachdeckung	Frankfurter Pfanne (bauzeitlich), Beton / Pfanne, kleinteilig, matt, schwarz oder anthrazit
Ortgangausbildung	Ortgangpfanne / Ortgangpfanne über breiter Ortgangverkleidung / verschindelt / Ortgangbrett / teilweise große Dachüberstände, schwarz oder anthrazit
Dachentwässerung	außenliegend
Dachrinnen, Fallrohre	Kupfer oder Zink
Fenster	Holzfenster, braun oder dunkelgrau oder schwarz

Hinweis

Die bauzeitliche Gestalt der **Häuser 37, 39** und **60** entspricht der Zuordnung zu Hausgruppe a. Die Häuser wurden im Laufe der Jahre überformt, so dass diese Zuordnung nun nicht mehr klar ersichtlich ist.